
623/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 29.05.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Walter Rauch
und weiterer Abgeordneter

betreffend **Förderung der Entwicklung heimischer Verpackungsalternativen**

Das klassische Plastiksackerl an der Kassa wird immer öfter durch Papier oder Pendants auf Stärkebasis ersetzt und die Österreicherinnen und Österreicher verlangen zunehmend nachhaltige Alternativen zu Plastikprodukten.

Ob eine Alternative jedoch wirklich sinnvoll ist, hängt aber immer von deren Verwendung ab, meint Manfred Tacker, Studiengangsleiter für Verpackungstechnologie und nachhaltiges Ressourcenmanagement an der FH Campus in Wien: „*Im Bezug auf die Nachhaltigkeit einer Verpackung muss man sich immer den gesamten Lebenszyklus anschauen.*“¹

Auch die österreichische Verpackungs- und Entsorgungsbranche plädiert für eine sachliche Diskussion, denn der Aspekt, dass beispielsweise Glasflaschen schwerer sind als PET und dadurch beim Transport mehr CO₂ entsteht, werde häufig vergessen.² In den Augen des Ökodesign-Experten Michael Braungart, der seit vielen Jahren zum Thema Plastik und dessen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt forscht, sind „*viele Produkte nur auf den ersten Blick eine Alternative, bringen der Umwelt aber nichts. Es entsteht eine Art Ökologismus, der gar nicht ökologisch ist.*“

Ein Beispiel für heimische Innovation sind jedoch die vom Verpackungszentrum Graz hergestellten Obst- und Gemüse netze aus Zellulose, die aus Buchenholz-Fasern gewonnenen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachfolgenden

1. <https://kurier.at/leben/plastik-alternativen-nicht-immer-nachhaltig/400070591>
2. <https://www.diepresse.com/5809648/verpackungsindustrie-wirbt-für-mehr-plastik>

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie wird aufgefordert einen Förderplan für die Entwicklung heimischer Verpackungsalternativen zu erstellen und die diesbezügliche Forschung zu subventionieren.“

In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Umweltausschuss ersucht.